

## des Uebersetzers.

die Begebenheiten vor, und man merkt es sehr deutlich, daß sie außer dem Nutzen auch das Vergnügen der Leser und Leserinnen zur Absicht gehabt haben.

Nun kommt uns ein Originalstück in die Hände, welches Deutschland Ehre macht. Es ist überschrieben: Anthologische Beschreibung der Reise des Herrn Grafen von Falkenstein nach Frankreich 1777. Schwabach bey Joh. Friedr. Ender s. Man würde sich sehr irren, wenn man glauben wollte, daß der Herr Verfasser aus den vorhergenannten Anekdoten als Quellen geschöpft habe. Nein, er hat seinen eignen Plan verfolgt, und uns mit sehr wichtigen Nachrichten bereichert, die allerdings der Aufmerksamkeit des Publici würdig sind. Vornehmlich hat uns die Kopie von der hohen Person unsers preiswürdigen Keisers überaus wohlgefallen, die von einer reichsgräflichen Meisterhand